

Zur gegenwärtigen Situation **Der Regen kommt in Kenia zu spät**

Kenia, im März 2006. Maasai leiden besonders unter der Dürre. Nahe der Grenze zu Tansania, haben Hunderte Hirten vom Volk der Maasai einen grossen Teil, wenn nicht ihr gesamtes Vieh verloren. Sie haben kein Einkommen mehr, weil sie weder Kühe noch Milch verkaufen können. Auch ihre Hauptnahrungsquelle, Ziegen- und Kamelmilch, ist versiegt. Sie fällen nun Bäume, die sie zu Holzkohle verarbeiten und am Strassenrand verkaufen. Der Regen, der inzwischen in einigen Teilen Kenias eingesetzt hat, kommt für viele Maasai zu spät: Sie haben alles verloren. Viehhirten wie die Maasai gehören zu den ärmsten Menschen in Kenia. Mangelnde Investitionen in Wasser, Strassen, Bildung und Gesundheit lassen diese Gemeinschaften ohne jeglichen Schutz vor den verheerenden Folgen der Dürre zurück. Viele Maasai leben inzwischen in Lagern, die sich vor beinahe jeder Stadt und jedem Dorf im Nordosten Kenias gebildet haben und deren Zahl täglich steigt. Dort warten sie auf Hilfe. Die Bedingungen in diesen Lagern sind furchtbar: Es gibt keinerlei Sanitär- oder Gesundheitseinrichtungen, die notdürftigen Hütten bieten kaum Schutz vor der Sonne oder den Staubwolken, die über die Städte und Dörfer hinwegfegen. **Informationen zum Projekt unter www.retoengare.org**

reto engare wasserhilfe

benefiz-kunstauktion zu gunsten der maasai

**Eröffnung der Benefiz Veranstaltung
und Vorbesichtigung der Werke**
Donnerstag, 18. Mai 2006, 19.00 Uhr

**Im Auditorium
des Liechtensteinischen Kunstmuseums,
Städtle 32, 9490 Vaduz**

Grussworte: Hansruedi Sele, Gemeinderat Vaduz
Ansprache: Marie Louise Eberle,
Präsidentin des Liechtensteinischen
Entwicklungsdienstes
Vortrag: Drei Maasai schildern die gegenwärtige
Situation in ihren Stämmen, in ihrer
Heimatsprache
Apéro: reines Wasser

Eröffnung der Kunstauktion
Freitag, 19. Mai 2006, 19.00 Uhr

**Im Foyer des
Liechtensteinischen Kunstmuseums,
Städtle 32, 9490 Vaduz**

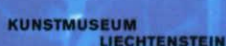
Begrüssung: Thomas Soraperra
Kunstmuseum Liechtenstein
Auktionator: Maxe Sommer
(Ausstellungsmacher),
Haus der Kunst St. Josef,
Solothurn
Apéro: kleine Köstlichkeiten

Allenstein Olga - Anselmi Emilio - As'Ad Fauzie - Bargetze Myriam - Becker Helena - Bermann Evelyne - Bühler Barbara - Bühler Doris - Christen Mischa - De Maddalena Daniela
Düsel René - Eberle Marco - Freiermuth Liliane - Grabiele Nicola - Gstöhl Toni - Hassler Brigitte - Hasler Lilian
Ichirio Ohta - Isler Karin - Kaname Moriya - Kaufmann Patrick - Kaufmann Susanna - Kliemand Evi
Kohli Gertrud - Kolata Jan - Kolbe Martin - Köhler Jacqueline - Krämer Paul Dieter - Labüsch Chris und Pierre - Lecoultre Jacques - Malin Georg
Marazzi Fabio - Marxer Martina - Marxer Regina - Mayenknecht Stephan - Mc Cartney Brian Paul - Neuhaus Werner - Nutt Peter - Oehri Arno
Pfefferkorn Hannah - Pizzichini Carlo - Quaderer Hansjörg - Röckle Hanna - Schlegel Adam - Steiger Walter - Steininger Brigitte - Stritmatter Armin - Sude Stefan
Unterweger Hildegard - Wachter Peter - Walch Martin - Wohlwend Martin - Wollwaage Eckhard - Wollwaage Sunnhild - Wyss Carol

Die Veranstaltung wird unterstützt von:







Vielen herzlichen Dank für Ihre Initiative, dieses Projekt durch Ihren Beitrag zu unterstützen.
Bankinformationen:
Bank Alpinum
Aktiengesellschaft
FL-9490 Vaduz

retoengare
CHF-Konto: 002.581-051001
IBAN-Nr.: LI7708801002581051001
EUR-Konto: 002.581-051814
IBAN-Nr.: LI4808801002581051814

